The original Pentecost, Why Pentecost?, 1 of 2
Das ursprüngliche Pfingstfest, Warum Pfingsten, 1 von 2

Hallo zusammen,
Die meisten Menschen kennen den Pfingsttag aus Apostelgeschichte 2, als der Heilige Geist auf die 120 Betenden kam. Sie strömten auf die Straße und sprachen Sprachen, die sie nie gelernt hatten, die aber von denen, die sie hörten, als Sprachen bestätigt wurden, die im Römischen Reich üblich waren.

Warum gab es überhaupt ein Pfingstfest? Und warum sprachen sie in Sprachen, die sie nie gelernt hatten? Um diese Fragen zu beantworten, brauchen wir ein grundlegendes Verständnis der sieben von Gott gegebenen Feste, darunter das erste Pfingstfest.

Die Feste sind Proben für das Wahre
In Levitikus 23 werden die 7 Feste beschrieben, die Gott Mose gab, 6 Feste und 1 Fasten. Es gibt 4 im Frühling und 3 im Herbst. Die 4 Frühlingsfeste sind: Ungesäuerte Brote, Passah, Erstlingsfrüchte und Pfingsten. Alle 4 haben sich genau an ihren Tagen erfüllt. Die 3 Herbstfeste sind: Posaunenfest, Versöhnungstag, Laubhüttenfest. Diese müssen noch erfüllt werden.

Jedes dieser Feste wird in Levitikus 23 als "moed", ausgesprochen "mow-ed", bezeichnet. Die Wurzel des Wortes hat mit dem Festlegen eines Hochzeitstermins zu tun. Wenn ein Paar ein Datum festlegt, ist das eine bestimmte Zeit, ein geweihter, besonderer Termin. Ein 'moed'. Dies sind die Feste Israels.

Da es sich bei diesen 7 Festen um göttliche Verabredungen handelt, wurde davon ausgegangen, dass jedes Fest eine buchstäbliche Erfüllung haben wird. Bei einer Hochzeit gibt es eine Probe vor der eigentlichen Hochzeit. Im Theater gibt es Proben für den eigentlichen Termin der "Wirklichkeit". Im Judentum wird viel darüber geschrieben, dass diese Feste Proben sind, bis das Wahre geschieht.

Viele, viele Proben
Das heißt, als sie das ursprüngliche Fest der ungesäuerten Brote und das Passahfest feierten, indem sie das Lamm schlachteten und unter dem Blut standen, war das eine Probe, bis Christus es erfüllte.

Die Erstlingsfrucht wurde am Sonntagmorgen nach dem Passahfest gefeiert und erfüllte sich an diesem Tag dadurch, dass Jesus als erster von den Toten auferweckt wurde. Er ist die erste Frucht derer, die von den Toten auferweckt werden. Pfingsten war 50 Tage nach Erstlingsfrucht.

Die Herbstfeste
Wenn sie im Herbst das Fest der Posaunen (Rosch haSchanah) in der Neumondphase feiern und die "letzte Posaune" blasen, um die Auferstehung der rechtschaffenen Toten zu feiern, proben sie für das "Natzal", wie wir Nichtjuden die Entrückung nennen.

Das heißt, wenn sie am Versöhnungstag (Jom Kippur) fasten, um von ihren Sünden umzukehren und Gott Rechenschaft abzulegen, proben sie für den Tag, an dem der Messias kommen und die Völker vor sich bringen wird, damit sie für ihre Sünden Rechenschaft ablegen.

Wenn sie das Laubhüttenfest feiern und kleine Hütten bauen, in denen sie übernachten, um zu feiern, dass Gott bei den Menschen wohnt, proben sie die buchstäbliche Erfüllung des Messias, der bei den Menschen wohnt. In Sacharja 14:16 heißt es, dass das Laubhüttenfest im Millennium jährlich gefeiert wird, um den Messias zu feiern, der von Jerusalem aus die Erde regiert.

Was wurde an Pfingsten geprobt?
Das Wort "Pfingsten" bedeutet "fünfzigstes" (50.). Es ist die Feier der Übergabe des Wortes Gottes an Mose, als Israel 50 Tage aus Ägypten heraus war.

Beim ersten Passahfest schlachteten sie das Lamm um 15 Uhr (wörtlich: zwischen den Abenden) am Donnerstag, dem 14. Juli, und mussten sofort aus Ägypten ausziehen, wo sie am frühen Freitagmorgen in Sukkot* und in der Nacht zum Freitag in Etham* ankamen. Am Samstagabend ließ der Herr sie am Rande des Meeres* lagern.
*Exodus 12:6, 27. Exodus 13:20, 14:2

Sie verbrachten drei Tage in der Wüste, nachdem das Passahlamm geschlachtet worden war, als Sinnbild für den Messias, der drei Tage im Tod verbrachte.

(Donnerstag gekreuzigt um 9 Uhr/gestorben um 15 Uhr, den ganzen Freitag/Samstag. Da am Donnerstagabend/Freitag, an dem das Lamm gegessen wurde, ein zeremonieller Sabbat begann und am nächsten Tag der normale Samstagssabbat war, bedeutet dies zwei Sabbate hintereinander, so dass die Frauen erst am Sonntagmorgen, dem Fest der Erstlingsfrüchte, zum Grab gehen durften. Das Unverständnis über die 2 aufeinanderfolgenden Sabbate im Judentum führte vor Jahrhunderten dazu, dass die Kirche dachte, Jesus sei am Freitag gestorben).

Zurück zum Exodus
In der Samstagnacht wehte ein starker Wind*, und das Meer teilte sich und der Meeresboden trocknete aus, so dass Israel durch das Wasser in den Tod aus Ägypten getauft wurde und am Sonntagmorgen als Erstlingsfrucht aus dem Tod herauskam, als ein ganz neuer Mensch", die neue Nation Israel. Die Armee des Feindes war tot und sie waren frei. Der Feind konnte sie nicht mehr bedrohen. *Exodus 14:21-22

Sie reisten 47 Tage bis zum Fuß des Berges und bereiteten sich 3 Tage* darauf vor, vor den Herrn gebracht zu werden, also insgesamt 50 Tage. Am 50. Tag gab Gott Mose die 10 Gebote. *Exodus 19:11

Als Gott die 10 Gebote gab, sagt der Midrasch, ein jüdischer Kommentar: "Als Gott sein Wort gab, hörten sie nicht nur die Stimme des Herrn, sondern sahen die Töne als Wellen, die aus dem Mund Gottes kamen. Es war eine feurige Substanz. Jedes Gebot, das seinen Mund verließ, ging zu jedem einzelnen Juden und fragte ihn, ob er gehorchen würde."

Ein anderer Rabbiner sagt: "Die Stimme Gottes, so wie sie geäußert wurde, teilte sich in 70 Sprachen auf, so dass alle Völker sie verstanden."

An jenem ersten Pfingsttag teilte sich Gottes Stimme in die damals 70 Sprachen der Erde,

außer Hebräisch, und gab allen Völkern die 10 Gebote. Jeder weiß nun, dass ein Ruhetag notwendig ist, dass es richtig ist, die Eltern zu ehren, und dass es falsch ist, Gottes Namen zu missbrauchen, zu stehlen, zu morden, zu lügen, Ehebruch zu begehen oder zu begehren, was einem nicht gehört. Außerdem soll jeder den Schöpfer verehren und keine Götzenbilder machen.

Die Kommentare über das ursprüngliche Pfingstfest werden in Apostelgeschichte 2,1-12 bestätigt. Wir sehen, wie die 120 den Heiligen Geist empfangen, wie Feuer auf sie fällt und wie sie in Sprachen sprechen, die sie nie gelernt hatten, in direkter Erfüllung des ursprünglichen Pfingstfestes.

Wir wandeln immer noch in ihnen
Wenn ein Paar an seinem Hochzeitstag geheiratet hat, lebt es für den Rest seiner Ehe in der Erfüllung dieses Tages. Sie brauchen ihr Eheversprechen nicht jedes Jahr am Jahrestag zu erneuern, denn sie leben jeden Tag in der Erfüllung dieses Datums. Sie besitzen jetzt diesen Tag und leben in ihm.

Wenn eine Person ein Auto oder ein Haus abbezahlt, besitzt sie jetzt den Vertrag. Sie müssen keine weiteren Zahlungen leisten, um für die letzte Zahlung zu proben. Sie haben die letzte Zahlung geleistet und besitzen nun den Vertrag, die Hypothek.

Jesus war das Passahlamm, Sie können also ein Passahfest feiern, wenn Sie wollen, aber wir leben in der Realität seiner Erfüllung am Kreuz. Unsere neue Geburt ist der Beweis dafür, dass wir weiterhin in der Versorgung dieses Passahs wandeln.

Er war der erste, der von den Toten auferweckt wurde, wie es beim Fest der Erstlingsfrüchte der Fall ist, und wir leben immer noch in der Kraft der Auferstehung. Der Heilige Geist kam zu Pfingsten, und wir leben immer noch in all dem, was er gebracht hat - der Heilige Geist zu den Menschen, Zungenrede, Heilung und mehr!

Und damit machen wir nächste Woche weiter, bis dahin: Segen,

John Fenn
www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com

Pentecost 2 of 2, Why tongues?
Pfingsten 2 von 2, Warum Zungenrede?

Hallo zusammen,
Als ich in den 1970er Jahren ein Teenager war, erzählte mir meine Mutter von einem Treffen, an dem sie teilgenommen hatte. Sie gehörte zu einem Leitungsteam in einer Frauenarbeit mehrerer episkopaler (anglikanischer) Kirchen. Sie eröffneten die Sitzung mit einem Gebet, während sie um einen großen Tisch saßen.

Als sie fertig waren, fragte eine der Frauen eine andere Frau am anderen Ende des Tisches, woher sie Swahili könne? Sie antwortete, dass sie das nicht könne, sie bete nur in ihrer Gebetssprache. Die erste Frau erzählte ihr, dass sie als Tochter eines Missionars in Kenia aufgewachsen sei und seit ihrem 12. Lebensjahr kein Suaheli mehr gehört habe. Sie sagte, die Frau habe den Herrn in Suaheli gepriesen, worüber sich alle freuten.

In den frühen 1960er Jahren
Ein amerikanischer christlicher Geschäftsmann wurde gebeten, auf einer Geschäftskonferenz in Tokio zu sprechen, die von einer christlichen Geschäftsleuteorganisation veranstaltet wurde. Das Treffen war für alle offen, und der amerikanische Christ W.E. Deming hatte nach dem Zweiten Weltkrieg mit Hilfe von Prinzipien aus der Heiligen Schrift zum Wiederaufbau der japanischen Industrie beigetragen. Daher war jedes Geschäftstreffen, das mit dem Christentum zu tun hatte, für die dortigen Wirtschaftsführer sehr interessant.

Als der Mann sprechen wollte, wurde ihm erklärt, dass sein Dolmetscher erkrankt sei und sie niemanden hätten, der als Dolmetscher fungieren könne. Auch dies geschah in den frühen 1960er Jahren, als Englisch noch nicht so weit verbreitet war wie heute.

Er geriet in Panik
Der Gedanke, vor 2.000 japanischen Geschäftsleuten auf Englisch zu sprechen, die ihn nicht verstehen würden, versetzte ihn in Panik. Sofort sagte der Herr zu ihm: "Sprich einfach in Zungen". Nervös tat er dies und erklärte, dass er in seiner Gebetssprache anfing, dann aber schnell in etwas überging, das sich als Japanisch herausstellte. Nach fast einer Stunde ließ es nach und der Mann hörte auf zu sprechen. Plötzlich stürmten über 200 japanische Geschäftsleute auf die Bühne, und ebenso plötzlich kam der Heilige Geist auf sie und sie begannen in Zungen zu sprechen.

Zeugnisse wie diese gibt es zuhauf, und es ist klar, dass, genau wie am Pfingsttag, als die 120 in Sprachen sprachen, die sie nie gelernt hatten, die andere aber verstanden, diese Dinge heute noch geschehen.

Warum Zungenrede?
In Römer 8,26-27 heißt es auf Griechisch: "Ebenso hilft der Heilige Geist unserer Schwachheit, denn wir wissen nicht zu beten, wie wir sollten. Der Heilige Geist aber legt Fürsprache für uns ein mit Seufzen, das Worte sprachlos macht."

Das griechische Wort für "Hilfe" ist sehr interessant. Es ist "synantilambanetai", ein zusammengesetztes Wort, das "mit uns zusammen gegen" bedeutet. Paulus sagt: "Der Heilige Geist hält mit uns zusammen gegen unsere Schwachheit, dass wir nicht wissen, wie wir beten sollen."

Jesus erklärte mir das Zungenreden
Während der Heimsuchung, als der Herr mich über Engel und Dämonen belehrte, stellte ich eine Frage, für deren Beantwortung er einen Abstecher machte. Ich fragte: "Können wir Engeln befehlen? Manche sagen, dass wir das können, und es ist üblich, aber in meinem Geist hat sich das nie richtig angefühlt, also habe ich das nie getan." Er antwortete:

"Du weißt nicht einmal, wie man betet, wie man es sollte! Wie kommst du darauf, dass du einem Engel sagen kannst, was er tun soll? Außerdem gehören die Engel dem Vater." Seine Bemerkung über das nicht Wissen, wie man betet, war eine direkte Anspielung auf Römer 8,26 und die

Zungenrede, aber ich würde darauf zurückkommen, denn die Vorstellung, dass die Engel dem Vater gehören, war mir neu.

"Ich brauche Kapitel und Verse darüber, Herr." "Hast du nicht in den Tagen meines Fleisches, im Garten, gelesen, wo ich sagte, ich hätte den Vater bitten können und er hätte 12 Legionen von Engeln geschickt? Habt ihr nicht gelesen, was ich in Sardes gesagt habe, dass ich von denen, die überwinden, ihren Namen nicht aus dem Buch des Lebens tilgen werde und sie vor dem Vater und seinen Engeln bekennen werde? Die Engel gehören dem Vater. Auch jetzt." (Matthäus 26:53; Offenbarung 3:5)

Damit war die Sache für mich erledigt. Aber ich wollte noch einmal darauf zurückkommen, dass ich nicht weiß, wie ich beten soll, und dass die Zungenrede eine Rolle spielt. "Herr. Warum Zungenrede? Es ist für manche so umstritten, warum sollte so etwas zu unserem Leben gehören?"

Er hielt inne, als wolle er seine Worte sorgfältig abwägen. "Wenn du das annehmen kannst: Meistens wirken wir auf Einladung hin auf Erden. Aber wir behalten unser Recht als Schöpfer." Ich verstand das - Er mischte sich erst in mein Leben ein, als meine Mutter begann, für mich zu beten, und noch mehr, als ich mich auch für Jesus entschied - ich lud Ihn ein, die Kontrolle über mein Leben zu übernehmen.

Als ich ihn um Hilfe beim Verstehen bat, fuhr er fort: "Die Erde ist den Menschen anvertraut worden, also muss eine Person uns in ihr Leben einladen. Doch der Vater möchte, dass sein Wille auf der Erde geschieht, aber der Mensch weiß nicht, wie er beten soll. Sein Wissen ist begrenzt."

"Der Vater musste einen Weg finden, um das begrenzte Wissen des Menschen zu umgehen, damit er sein unbegrenztes Wissen und seinen unbegrenzten Willen in eine Person übertragen konnte, so dass diese Person es zu ihm zurück beten konnte, wodurch sich der Kreis schloss und es zu einer legalen Transaktion wurde."

"Denn an jenem Tag wird niemand, kein Wesen, gegen uns Anklage erheben können und sagen, wir seien nicht fair und gerecht und in allen Dingen richtig gewesen. Alles wird offenbar werden, und es wird sich herausstellen, dass wir in allen Dingen treu und wahrhaftig gewesen sind. So gibt der Vater dem Menschen eine Sprache, die er nie gelernt hat, und füllt sie mit seinem Willen, seinen Gedanken und seinen Gefühlen, so dass der Mensch sie ihm zurückbeten kann und seinen vollkommenen Willen auf Erden erfüllt."

Das beantwortete SO vieles - alles, vom Spüren der Emotionen des Vaters oder des Herrn im Fürbittegebet für jemanden, bis hin zum Veranlassen, dass wir vor Freude weinen oder lachen, bis hin zum Verstehen, warum das Zungenreden so nützlich ist, warum es sich innerlich so gut anfühlt. Ich kann sagen: "Vater, ich bete heute Morgen für meine Schwester... und gehe dann in die Zungenrede, weil ich weiß, dass ich seinen perfekten Willen für ihr Leben an diesem Tag bete."

Die Erkenntnis, dass die Erde den Menschen überlassen wurde, erklärt, warum Menschen so grausam zu anderen sein können, während Er nichts tut. Er steht bei Millionen von Menschen durch die Geschichte hindurch draußen und schaut hinein, die ihn nie darum gebeten haben, ihr Leben in die Hand zu nehmen.

Ich verstand, wie der Herr in 1. Mose 6,12 beobachtete, dass "alles Fleisch seinen Weg auf der Erde verdorben hatte" - bis hin zu Noahs Familie, die den Herrn in ihrem Wissen behielt. Er stand kurz davor, von draußen auf einen Planeten hinein zu blicken, der ihn nicht haben wollte. Also fing er von vorne an und behielt seine Rechte als Schöpfer.

Plötzlich ergab so vieles einen Sinn. Wenn ich für den Krankenwagen bete, der mit Blaulicht und Sirene vorbeifährt, bin ich vielleicht der Einzige im Leben dieses Patienten, der für ihn betet - mein Gebet ist eine legale Einladung an den Vater, sich in sein Leben einzumischen - und an diesem Tag werden sie sehen, dass es legal und richtig war, selbst wenn diese Person in der Hölle landet - sie werden sehen, dass alles richtig gemacht wurde. Mehr dazu weiter unten

Es gibt noch so viel mehr, aber es gibt hier genug für eine lange Zeit zum kauen, lol - ich werde damit enden, da wir das Pfingstfest feiern, an dem all das gefeiert wird, was ich in dieser und der letzten Woche behandelt habe - und noch viel mehr.

Genießen Sie den Heiligen Geist in Ihrem Leben! Nächstes Thema nächste Woche, bis dahin: Segen,
John Fenn
www.cwowi.org und mailen Sie mir an cwowi@aol.com
www.kwowi.org